

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in	Jan Schulz
	Telefon (0202)	+49 202 563 5079
	Fax (0202)	
	E-Mail	jan.schulz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.03.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0257/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
28.04.2020	Ausschuss für Umwelt	Empfehlung/Anhörung
29.04.2020	BV Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
30.04.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	
	Empfehlung/Anhörung	
06.05.2020	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
11.05.2020	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Umgestaltung Aussengelände Station Natur und Umwelt		

Grund der Vorlage

Die Fördermaßnahme im Rahmen des Programms „Investitionspakt soziale Integration im Quartier“ soll durchgeführt werden.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal stimmt der Durchführung der Fördermaßnahme „Erneuerung des Außengeländes der Station Natur und Umwelt“ zu.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die Station Natur und Umwelt (StNU) wurde 1984 gegründet und ist heute die größte kommunale Einrichtung für Umweltbildung und Umwelterziehung in NRW mit jährlich über 33.000 Besuchern. Zur StNU gehört neben dem innovativen Gebäude ein ca. 7 ha großes Außengelände mit den Lehrbiotopen.

Im Mai 2010 wurde der Neubau des Stationsgebäudes an der Jägerhofstraße eingeweiht. Aufgrund der neuen Lage des Gebäudes im Gelände sowie der Anforderung, die Lehrbiotope der StNU barrierefrei zu erschließen, wurden die Außenanlagen neu geplant.

Bei der Planung wurden die Ergebnisse eines Studentenwettbewerbes der Hochschule Geisenheim berücksichtigt.

Konzeption

Ausgangspunkt für die Gestaltung ist die neue Wegeführung, die alle Themen und Angebote im Außengelände auf einem Rundweg barrierefrei erreichbar macht.

Der barrierefreie Weg in das Außengelände beginnt am Gebäude und führt in Richtung des Naturschutzgebietes Gelpe an der nördlichen Seite des Gebäudes vorbei. An einer Kreuzung trifft man auf einen Querweg, der in einer geschwungenen Linienführung den Freilichtunterrichtplatz und den anschließenden Räuber- und Feenwald durch das gesamte Außengelände mit der neuen Schafweide verbindet. Der Weg führt dann in das Gelände an der Felsenarena und der Blockhütte vorbei zum großen Teich (einem Lehrbiotop mit zentraler Bedeutung). Von dort geht es, vorbei am Moor, dem interkulturellen Garten und dem Ackerlehrpfad, in großzügigen Serpentinaen über den zentralen Platz zurück zum Stationsgebäude.

Weitere Themen, Orte und Angebote im Außengelände sind:

ein Weidentempel, die Wuppizhöhlen, die Außenwerkstatt mit Lehmofen, der Igelgarten, der Bienengarten, Hochbeete, Tast-, Duft- und Fühlgarten, der Fledermausgarten, ein Sinnes- und Barfußpfad, Sukzessionsflächen, eine Feuchtwiese, ein Heilkräuter- und Gewürzgarten, Bauerngarten, Wildblumenwiese u. a.

Zielsetzung des Projektes: Die StNU, als besonderer Ort für aktuelle und zukünftige Themen der Umweltbildung, soll thematisch weiter entwickelt und zukunftsfähig ausgerichtet werden. Sie erhält eine stärkere Bedeutung und Wirkung in Hinblick auf die soziale Integration und die Inklusion auf dem Gelände, bei gleichzeitiger Ausstrahlung in die Quartiere.

Das Projekt wurde bereits in folgenden Gremien vorgestellt:

06.04.2017	Info und Vorstellung	Beirat der Unteren Naturschutzbehörde
27.06.2017	Info und Vorstellung	Ausschuss für Umwelt
28.06.2017	Info und Vorstellung	BV Elberfeld
12.02.2019	Empfehlung	Ausschuss für Umwelt
13.02.2019	Empfehlung	BV Elberfeld
14.02.2019	Empfehlung	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen
19.02.2019	Empfehlung	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss
20.02.2019	Empfehlung	Hauptausschuss

25.02.2019 Entscheidung zur Beauftragung und Beantragung der Fördermittel Rat
09.10.2019 Bewilligung der Fördermaßnahme
24.10.2019 Beschluss des Beirates für Naturschutz zur Gründung einer Arbeitsgruppe
06.02.2020 Befreiung für 1. BA durch die Untere Landschaftsbehörde

Kosten und Finanzierung

Die Maßnahme wurde im Rahmen des Programms „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ angemeldet und am 09.10.2019 bewilligt.

Von der Gesamtsumme in Höhe von 2.500.000 € werden 90 % aus dem o. g. Förderprogramm finanziert. Das entspricht 2.250.000 €.
Der kommunale Eigenanteil in Höhe von 250.000 € wurde im Haushaltsplan 2020/2021 mit 120.000 € in 2020 und 130.000 € in 2021 berücksichtigt.

Zeitplan

Die Arbeiten sollen im Sommer 2020 starten. Die Fertigstellung ist für 2022 anvisiert.

Anlagen

1 - Entwurfsplan StNU
2 - 1. Bauabschnitt StNU